Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 25. **Jahrgang 1889.**

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

559. 532. Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 17. Verloosung von Schuldverschreibungen der 4-prozentigen Staatsanleihe von 1868 A sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Januar 1890 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der nach dem 1. Januar k. J. fällig werdenden Zinsscheine Reihe VI Nr. 5 bis 8 nebst Anweisungen zur Reihe VII bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Taubenstraße Nr. 29, zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Schuldverschreibungen nebst Zinsscheinen und Zinsschein-Anweisungen einer dieser Kassen schon vom 1. December d. J. ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Januar 1890 ab bewirkt.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Januar 1890 hört die Verzinsung der verloosten Schuldverschreibungen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schuldverschreibungen wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit dem Tage ihrer Kündigung aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von den obengedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Schließlich benutzen wir diese Veröffentlichung, darauf aufmerksam zu machen, daß von den Schuldverschreibungen der konsolidirten $4^1/_2$-prozentigen Staatsanleihe, welche gemäß §. 2 des Gesetzes vom 4. März 1885 (Ges.-Samml. S. 55) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 1. September 1885 in Verschreibungen der konsolidirten Staatsanleihe umzutauschen waren, die in der Anlage unter III aufgeführten Nummern bisher nicht eingereicht worden sind. Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den beregten Umtausch zur Vermeidung von Zinsverlusten alsbald zu bewirken, indem wir ausdrücklich bemerken, daß die mit den neuen 4-prozentigen Verschreibungen von 1885 zur Ausreichung gelangenden Zinsscheine Reihe I Nr. 3 bis 20, von welchen die Scheine Nr. 3 bis 9 bereits fällig geworden sind, bestimmungsmäßig vier Jahre nach ihrer Fälligkeit zu Gunsten der Staatskasse verjähren. Der erste dieser Zinsscheine, Nr. 3, am 1. April 1886 fällig geworden, verjährt demnach am 31. März 1890.

Berlin, den 1. Juni 1889. I. 1161.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

560. 537. Betreffend die Verloosung der vormals Hannoverschen 4prozentigen Staatsschuldverschreibungen Litera S für das Jahr vom 1. April 1889/90.

Bei der am 1. d. M. in Gegenwart von Notar und Zeugen stattgehabten Ausloosung der vormals Hannoverschen Staatsschuldverschreibungen Litera S zur Tilgung für das Jahr vom 1. April 1889/90 sind die nachfolgend verzeichneten Nummern gezogen worden:

Nr. 236, 395, 419, 523, 542, 543, 687, 768, 805, 841, 1028, 1096, 1106, 1284, 1317, 1428, 1711, 1865, 1871, 1929, 1966.

Dieselben werden den Besitzern hierdurch auf den 2. Januar 1890 zur baaren Rückzahlung gekündigt.

Die ausgeloosten Schuldverschreibungen lauten auf Gold, und wird deren Rückzahlung in Reichswährung nach den Bestimmungen der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 6. Dezember 1873, betreffend die Außerkurssetzung der Landes-Goldmünzen 2c. (Reichsanzeiger Nr. 292), sowie nach den Ausführungsbestimmungen des Herrn Finanzministers vom 17. März 1874 (Reichsanzeiger Nr. 68, Position 3) erfolgen.

Die Kapitalbeträge werden schon vom 15. December d. J. ab gegen Quittung und Einlieferung der Schuld-

Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. Juni 1889.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verschreibungen nebst den zugehörigen Zinsschein-Anweisungen und den nach dem 2. Januar 1890 fälligen Zinsscheinen Nr. 9—10 an den Geschäftstagen bei der Regierungshauptkasse hierselbst, von 9—12 Uhr Vormittags, ausgezahlt.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei sämmtlichen übrigen Regierungshauptkassen, bei der Staatsschuldentilgungskasse in Berlin, sowie bei der Kreiskasse zu Frankfurt a. M. bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsschein-Anweisungen und Zinsscheinen schon vom 1. December d. J. ab bei einer der letzgedachten Kassen einzureichen, welche dieselben der hiesigen Regierungshauptkasse übersenden und, nach erfolgter Feststellung, die Auszahlung besorgen wird.

Bemerkt wird:

1. Die Einsendung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsschein-Anweisungen und Zinsscheinen mit oder ohne Werthangabe muß portofrei geschehen.

2. Sollte die Abforderung des gekündigten Kapitals bis zum Fälligkeitstermine nicht erfolgen, so tritt dasselbe von dem gedachten Zeitpunkte ab zum Nachtheile der Gläubiger außer Verzinsung.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle übrigen 3½- und 4prozentigen vormals Hannoverschen Landes- und Eisenbahn-Schuldverschreibungen bereits früher gekündigt sind, und werden deshalb die Inhaber der unten verzeichneten, noch nicht eingelieferten, mit dem Kündigungstermine außer Verzinsung getretenen, Hannoverschen Staatsschuldverschreibungen an die Erhebung der Kapitalien derselben bei der hiesigen Regierungshauptkasse hierdurch nochmals erinnert.

Hannover, den 4. Juni 1889.

Der Regierungs-Präsident: Graf von Bismarck.

Verzeichniß

der bereits früher gekündigten und bis jetzt nicht eingelieferten, nicht mehr verzinslichen vormals Hannoverschen Landes- und Eisenbahn-Schuldverschreibungen.

Lit. H. 3½% auf 2. Januar 1874 gekündigt: Nr. 830 über 100 Thlr. Kurant.

Lit. N. 3½% auf 1. December 1866 gekündigt: Nr. 7128 über 200 Thlr. Kurant, auf 2. Januar 1873 gekündigt: Nr. 4163 über 100 Thlr. Gold, auf 1. December 1874 gekündigt: Nr. 4162 über 100 Thlr. Gold.

Lit. E. I. 4% auf 1. December 1874 gekündigt: Nr. 2880 über 100 Thlr. Kurant.

Lit. F I. 4% auf 1. December 1874 gekündigt: Nr. 14110 über 500 Thlr. Gold, Nr. 13934 über 100 Thlr. Kurant.

Lit G I. 4% auf 1. December 1874 gekündigt: Nr. 1464, 1465, 5421 über je 100 Thlr. Kurant.

Lit. H I. 4% auf 1. December 1874 gekündigt: Nr. 3644, 4580 über je 200 Thlr. Kurant, Nr. 1320 über 100 Thlr. Kurant.

561. 460. Die schifffahrttreibenden Kreise werden hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß nach einem am 21. März d. J. von der französischen Kammer genehmigten, und am 28. desselben Monats veröffentlichten Gesetze die Handelskammern zu St. Nazaire und Nantes bis auf Weiteres ermächtigt sind, von jedem in einem Loire-Hafen landenden oder löschenden Schiffe ein Tonnengeld von 50 Centimes für die Registertonne zu erheben.

Diese Tonnengelder, welche bereits vom 1. v. M. ab erhoben worden sind, haben den Zweck, den beiden Handelskammern Deckung zu gewähren für die Verpflichtungen, welche dieselben behufs schleunigster Vollendung der Kanalbauten zwischen Nantes und dem Meere und der zur Verbesserung des Fahrwassers vor St. Nazaire zu unternehmenden Arbeiten eingegangen sind.

Coblenz, den 10. Mai 1889. J.-Nr. 1441.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz:
von Bardeleben.

562. 461. Die schifffahrttreibenden Kreise werden hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß der Königlich Niederländische Minister für Wasserbau, Handel und Industrie unter dem 26. v. M. bekannt gemacht hat, daß wegen der an der großen Schleuse zu Terneuzen vorzunehmenden Arbeiten die Schifffahrt durch diese Schleuse auf dem Kanal von Gent nach Terneuzen vom 1. April 1890 ab auf die Dauer von 42 Tagen gesperrt sein wird.

Coblenz, den 14. Mai 1889. J.-Nr. 1463.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz:
von Bardeleben.

563. 538. In Verfolg unserer Amtsblattbekanntmachung vom 24. Mai d. J. (Stück 22, Nr. 501), betreffend die Hauskollekte für den Neubau einer katholischen Kirche in Birten bei den katholischen Einwohnern der Rheinprovinz, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit der Abhaltung der Kollekte noch folgende Deputirte beauftragt sind: 1. Heinr. Hoersters aus Birten, 2. Bernard Messing aus Birten, 3. Th. Meißen aus Wesel, 4. Eduard Nagel aus Wesel, 5. Eduard Berghausen aus Crefeld.

Düsseldorf, den 11. Juni 1889. II. B. 1713.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen: v. Terpitz.

564. 545. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz durch Erlaß vom 6. Mai d. J., Nr. 3884, dem Kuratorium des katholischen Magdalena-Asyls für gefallene katholische Mädchen und deren Kinder in Bonn die Erlaubniß ertheilt hat, behufs Aufbringung der noch fehlenden Mittel zur Vollendung und Einrichtung des Asyls eine einmalige Hauskollekte bei den katholischen Bewohnern der Rheinprovinz bis zum Schlusse dieses Jahres durch Deputirte der Anstalt abhalten zu lassen.

Mit der Einsammlung der Kollekte in unserem Bezirke sind beauftragt: 1. Johann Müller aus Remscheidt, 2. Johann Schelthoff aus Hüls, 3. Hermann Vonderstein aus Bellinghausen, 4. Viktor Lohe aus Essen, 5. Peter Roderwieser aus Lindlar, 6. Lambert Huls-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

benning aus Emmerich, 7. Johann Bellut aus Burscheid, 8. Heinrich Zinnenlauf aus Düsseldorf, 9. Anton Breitkopf aus Düsseldorf.

Düsseldorf, den 3. Juni 1889. II. B. 1643.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen: von Terpitz.

565. 546. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Ober-Präsident der Rheinprovinz durch Erlaß vom 23. April d. J., Nr. 2871, dem katholischen Kirchenvorstande zu Dottendorf, im Landkreise Bonn die Erlaubniß ertheilt hat, behufs Aufbringung der Mittel zum Neubau einer Pfarrkirche daselbst eine Hauskollekte bei den katholischen Bewohnern der Rheinprovinz bis zum Schlusse dieses Jahres durch Deputirte abhalten zu lassen. Mit der Einsammlung der Kollekte sind beauftragt: 1. Pfarrer Jos. Pleimes zu Dottendorf, 2. Johann Schmitz zu Dottendorf, 3. Christoph Weinreis zu Dottendorf, 4. Andreas Jülich zu Dottendorf, 5. Joseph Braun zu Beyenburg, 6. Julius Stein zu Beyenburg, 7. Richard Steinbach zu Beyenburg, 8. Theodor Krings zu Düsseldorf, 9. Hermann Stockmann zu St. Toenis, 10. Joseph Kluth zu Bedburdyck.

Düsseldorf, den 11. Juni 1889. II. B. 1727.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen: von Terpitz.

566. 552. **Uebersicht ansteckender Krankheiten.**

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahr 1889. 24. Jahreswoche vom 9. bis 15. Juni.

Kreis.	Genickstarre.		Pocken.		Darm-Typhus.		Fleck-Typhus.		Rückfall-Typhus.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	6	1	1	5	1	—	—
Cleve . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Crefeld (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Düsseldorf (Land) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—
Duisburg . .	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Elberfeld . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	128	12	3	—	4	2	—	—
Essen (Land) .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—	—	—
do. (Stadt) .	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	5	—	1	—	2	—	—	1
Geldern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gladbach (Land) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gladbach (Stadt) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grevenbroich .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kempen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
Lennep . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—	9	—	1	—
Mettmann . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	19	—	—	—	10	—	—	—
Moers . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mülheim . .	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
Neuß . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	1	—	—	—	—	—
Rees . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhrort . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Remscheid . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—
Solingen . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	4	—	4	—	—	—
Summe	—	—	—	—	19	3	—	—	—	—	271	20	13	1	42	5	4	2

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 20. Juni 1889.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Koenigs.

567. 543. **Aufforderung**

zur Bewerbung um zwei Stipendien der Jacob Saling'schen Stiftung.

Aus der unter dem Namen „Jacob Saling'sche Stiftung" für Studirende der Königlichen Gewerbe-Akademie, jetzt Fachabtheilung III und IV der Königlichen technischen Hochschule in Berlin, begründeten Stipendien-Stiftung sind vom 1. Oktober d. J. ab zwei Stipendien in Höhe von je 600 Mark zu vergeben.

Nachdem durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 9. December 1864 veröffentlichten Statute sind die Stipendien dieser Stiftung von dem früheren Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und nachdem das technische Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

richtswesen vom 1. April 1879 ab auf das Ressort des Ministeriums der geistlichen 2c. Angelegenheiten übergegangen ist, von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten an bedürftige, fähige und fleißige, dem Preußischen Staatsverbande angehörige Studirende der genannten Anstalt auf die Dauer von drei Jahren unter denselben Bedingungen zu verleihen, unter welchen die Staats-Stipendien an Studirende dieser Anstalt bewilligt werden.

Es können daher nur solche Bewerber zugelassen werden, welchen, wenn sie die Abgangsprüfung auf einer Gewerbeschule abgelegt haben, das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden" zu Theil geworden ist, oder, wenn sie von einer Realschule oder einem Gymnasium mit dem Zeugniß der Reife versehen sind, zugleich nachzuweisen vermögen, daß sie sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

Bewerber um die vom 1. Oktober d. J. ab zu vergebenden Stipendien werden aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirke sie ihrem Domizil nach angehören.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1. der Geburtsschein,

2. ein Gesundheitsattest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die praktische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen des Unterrichts in der Anstalt besitze,

3. ein Zeugniß der Reife von einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten Gewerbe- oder Realschule oder von einem Gymnasium,

4. die über die etwaige praktische Ausbildung des Bewerbers sprechenden Zeugnisse,

5. ein Führungsattest,

6. ein Zeugniß der Ortsbehörde resp. des Vormundschaftsgerichts über die Bedürftigkeit mit spezieller Angabe der Vermögensverhältnisse des Bewerbers,

7. die über die militärischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus welchen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militärpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde,

8. falls der Bewerber bereits Studirender der III. und IV. Fachabtheilung der hiesigen Königlichen technischen Hochschule ist, ein von dem Rektor der Anstalt auszustellendes Attest über Fleiß, Fortschritte und Fähigkeiten des Bewerbers.

Berlin, den 25. Mai 1889. U. I. Nr. 11724.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. J. A.: Greiff.

Vorstehende Aufforderung wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß im Regierungsbezirk Düsseldorf wohnende Bewerber ihre Meldungen unter Beifügung der erforderten Zeugnisse uns spätestens bis zum 15. August d. J. einzureichen haben.

Düsseldorf, den 7. Juni 1889. II. B. 1725.
Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchenverwaltung und Schulwesen: von Terpitz.

568. 551. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Erzbischof von Köln den katholischen Pfarrer Wilhelm Josef Malmede zu Steckenborn, Kreis Montjoie, gegen dessen Anstellung Seitens des Staates nichts zu erinnern war, zum Pfarrer in Corschenbroich unter dem 18. Mai d. J. ernannt hat.

Düsseldorf, den 11. Juni 1889. II. B. 1705.
Königl. Regierung. Abth. für Kirchenverwaltung und Schulwesen: von Terpitz.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden 2c.

569. 540. Die Zahlung der am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der sämmtlichen Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen und der Nordbahn-Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt bei den Eisenbahn-Hauptkassen zu Elberfeld, Berlin (Leipzigerplatz 17), Frankfurt a. M., Köln (rechtsrh., Domhof 48), Breslau und Altona und bei den Eisenbahn-Betriebskassen des Direktionsbezirks Elberfeld zu Düsseldorf, Hagen, Essen, Cassel und Altena. Es ist nachgelassen, daß die Zahlung der Zinsen schon vom 24. d. M. ab geschieht.

Ferner gelangen — jedoch nur vom 1. bis 31. Juli d. J. — die Zinsscheine der Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen Serie III, V und IX und der Nordbahn-Prioritäts-Obligationen bei den nachstehend bezeichneten Bankhäusern: in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, der Berliner Handelsgesellschaft, bei S. Bleichroeder, der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Bank; in Köln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, Deichmann und Cie. und Sal. Oppenheim jun. und Cie., in Bonn bei Jonas Cahn; in Düsseldorf bei der Bergisch-Märkischen Bank; in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild und Söhne und der Filiale der Bank für Handel und Industrie; in Elberfeld bei von der Heydt-Kersten und Söhne und der Bergisch-Märkischen Bank; der Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen Serie VII, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild und Söhne, in Köln, Bonn, Düsseldorf und Elberfeld bei den vorgenannten Bankhäusern; der Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen Serie VIII bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin zur Einlösung.

Die Zinsscheine sind mit einem von dem Einreicher unterschriebenen Verzeichnisse einzuliefern, welches die Stückzahl der Zinsscheine, getrennt nach den verschiedenen Sorten, und deren Betrag im Einzelnen und im Ganzen enthält. Vordruckbogen zu solchen Verzeichnissen werden von den Einlösestellen unentgeltlich verabfolgt. I. A. 7140.

Elberfeld, 11. Juni 1889. Kgl. Eisenbahn-Direktion.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

570. 547. Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direktion (linksrhein.) zu Köln hat der Königliche Regierungs-Präsident hierselbst die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für folgende, durch den Beschluß des Bezirksausschusses zweite Abtheilung hierselbst vom 26. Februar d. Js. als zur Anlage der Eisenbahn von Dülken nach Brüggen erforderlich erklärte, innerhalb der Gemeinde Amern St. Anton belegenen Grundflächen angeordnet.

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen. Ar.	□Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle. Flur	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
1*	5	66	6	253	Kaufmann Franz Kirschkamp	Burgwaldniel.
2*	16	31	„	1263/251.255		
3*	8	96	„	1269/251	Kaufmann Iwan Wilh. Kirschkamp	do.
4*	1	53	4	994/164	Wittwe Wilh. Josef Jöpen und Kinder	Amern St. Anton.
5	1	77	„	168	Wittwe Heinrich Küppers und Kinder	Sevelen.
6*	—	83	„	685/143		
7*	—	63	„	169	Geschwister Rüsges	Amern St. Anton.
8*	4	28	„	1239/174		
9*	2	49	„	1050/175	Heinrich und Hubert Ampütz	do.
10*	2	58	„	1052/177	Geschwister Esser	do.
11*	—	26	„	aus 153		
12*	—	01	„	154		
13*	—	39	„	aus 153	Wittwe Johann Peter Molls und Kinder	do.
14*	—	67	„	152		
15*	2	20	„	119		
16*	—	50	„	151	Ackerer Mathias Heinrichs	do.
17*	1	63	„	150		
18*	1	30	„	144	Eheleute Müller Caspar Rick	Brempt.
19	—	74	„	1097/5		
20	1	16	„	922/9		
21*	—	82	„	686/143	Geschwister Küppers	Amern St. Anton.
22	2	09	„	142		
23*	—	58	„	1135/138		
24	—	85	„	140		
25*	4	64	„	1138/125		
26*	—	25	„	1137/126		
27*	—	25	3	249		
28	1	41	4	141	Bäcker Jakob Vivraux	Burgwaldniel.
29	5	28	„	123	Ackerer Arnold Geneschen	Amern St. Anton.
30*	1	36	3	244		
31*	—	59	„	245		
32*	—	49	„	aus 284		
33*	—	50	„	283		
34*	1	49	„	282		
35*	5	81	4	1132/128	Eheleute Weber Arnold Zander	do.
36*	1	48	„	bis 106		
37*	1	55	„	106		
38*	3	54	„	102/VIII.25	Eheleute Ackerer Joh. Cornel. Körschgen	do.
39*	2	27	„	1098/6	Eheleute Weber Peter Heinr. Hendrix	do.
40*	2	29	„	1186/10	Eheleute Weber Peter Jakob Pollmanns	do.
41*	—	63	„	1011/18	Weber Wilhelm Lentzen	do.
42	—	60	„	1013/18		
43*	—	73	„	1015/20		
44*	1	14	„	1010/17	Weber Johann Lentzen	do.
45*	—	61	„	1016/20		
46*	1	17	„	745/19	Wittwe Hermann Lemges und Kinder	Kirspelwaldniel.
47	1	09	„	1014/19		
48*	1	28	„	744/19	Eheleute Ackerer Engelbert Birx	Burgwaldniel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen. Ar.	□Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle Flur.	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
49*	1	02	4	743/19	Eheleute Ackerer Engelbert Birx	Burgwaldniel.
50*	2	96	3	1520/248		
51*	—	34	„	1368/280		
52*	3	13	4	25	Eheleute Tagelöhner Jakob Leven und Wittwe Joh. Gerh. Heinrichs	Amern St. Anton.
53*	—	57	„	22		
54	—	28	„	aus 23		
55*	1	81	„	aus 23	Schlosser Johann Schollmeyer	Waldniel.
56*	—	83	„	24		
57*	2	58	„	32	Gebrüder Schmitz	Amern St. Anton.
58*	2	61	„	1178/33	Peter Jakob Beck	do.
59*	2	—	„	1256/38	Wittwe Wilhelm Lennartz	Boisheim.
60*	2	69	„	1257/38		
61*	2	54	„	1258/38		
62	—	50	„	48	Ackerin Wittwe Joseph Panen	Waldniel.
63	—	64	„	775/49	Eheleute Wirth Joh. Heinr. Veken	Amern St. Anton.
64*	3	17	„	1156/56	Wittwe Joh. Leonhard Berg und Kinder	do.
65*	4	79	3	1127/317		
66*	—	92	„	1128/317	Ackerin Wittwe Peter Joseph Hortmanns	Vagelsrath.
67	1	67	„	320	Ackerer Johann Wilh. Berger	Amern St. Georg.
68	—	34	„	315		
69	3	56	„	321	Küster Ignatz Veken	Amern St. Anton.
70*	4	17	„	314	Ackerin Joh. Herm. Kückemanns und Kinder	do.
71*	1	18	„	333		
72	—	25	„	304	Geschwister Pielen	Dülken ꝛc.
73	8	16	„	1502/337		
74	—	01	„	305	Ackerin Joh. Math. Imgärtgen und Kinder	Amern St. Anton.
75*	1	64	„	334	Geschwister Joeres	do.
76*	—	42	„	308	Tagelöhner Joh. Ant. Mangels	do.
77	—	11	„	1532/289	Ackerer Lorenz Beusen	do.
78	—	31	„	1531/289		
79*	2	83	„	241		
80	—	10	„	1530/289	Eheleute Ackerer Joseph Tillmanns	do.
81*	3	64	„	240	Eheleute Ackerer Joh. Pet. Rosendahl	do.
82*	1	72	„	1529/243	Näherin Christine Beusen	do.
83*	1	24	„	1528/243	Näherin Maria Catharina Beusen	do.
84*	—	10	„	286	Geschwister Beusen	do.
85	—	35	„	aus 285		
86*	—	18	„	aus 285	Eheleute Kaufmann Heinrich Peters	do.
87*	—	41	„	aus 284		
88*	1	—	„	246	Eheleute Weber Pet. Wilh. Tillmanns	do.
89*	1	17	3	247	Eheleute Ackerer Joh. Heinr. Müllers	Amern St. Anton.
90*	1	90	2	aus 1258/207		
91*	—	34	„	208		
92*	—	01	3	250	Eheleute Schreiner Mathias Kamps	do.
93*	—	18	„	1449/197		
94*	—	08	„	1369/281	Cornelia Törschen	do.
95	—	35	„	279	Eheleute Ackerer Heinrich Tacken	Amern St. Georg.
96*	—	40	„	278		
97*	2	—	„	108		
98*	3	66	2	204		
99*	4	85	„	1532/237		
100	1	22	3	276	Ackerin Wittwe Joh. Pet. Küppers und Kinder	Amern St. Anton.
101	1	36	„	275/XI.68		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen. Ar	□Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle. Flur	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
102*	11	75	3	1335/38.36		
103*	—	01	„	1299/39.40	Ackerin Wittwe Joh. Pet. Küppers und Kinder	Amern St. Anton.
104*	2	48	„	1339/111		
105*	1	28	„	1196/274	Eheleute Weber Peter Math. Scheres	do.
106*	—	62	„	1197/274	Eheleute Ackerer Joh. Heinr. Wilms und	
107*	—	63	„	1201/274	Ackerer Theodor Winands	Genholt u. Laar.
108*	—	58	„	1198/274		
109*	—	71	„	1199/274	Geschwister Chartrain	Amern St. Anton.
110*	—	64	„	1200/274		
111*	—	55	„	203	Eheleute Kaufmann Heinr. Langweyler	Dülken.
112*	—	31	„	202	Sophie Klingen	Amern St. Anton.
113*	—	21	„	1457/200	Geschwister Heinrichs	do.
114*	5	20	„	269	Ackerer Arnold Becker	do.
115*	—	44	„	266		
116	—	21	„	1362/267	Eheleute Weber Herm. Jacobs	do.
117	—	54	„	131		
118*	—	49	„	130		
119*	—	42	„	129		
120	1	79	„	265		
121	—	73	„	264	Rentner Joh. Wilh. Berger	do.
122	1	36	„	263		
123	—	12	„	124		
124*	—	61	„	1491/122		
125	2	17	„	262	Tagelöhner Joh. Wilh. Lehnen	do.
126*	—	41	„	126	Mathias Mevissen und Peter Goertz	Amern St. Anton u. Gladbach.
127*	—	10	„	125/XIII.12.		
128	—	01	„	125/XIII.11.	Eheleute Kaufmann Joh. Math. Lentzen	Amern St. Anton.
129*	—	46	„	123		
130	2	36	„	258	Weber Pet. Math. Feger	do.
131*	—	30	„	113		
132	3	46	„	257		
133	1	04	2	1183/84	Eheleute Auctionator Joh. Wilh. Wentges	do.
134	—	98	„	1184/84		
135	2	08	3	121	Ackerin Wittwe Peter Strater und Kinder	Amern St. Georg.
136*	—	55	„	112	Ackerer Ignatz Plücken	Dilkrath.
137*	—	32	„	110		
138*	2	40	„	109		
139*	1	17	„	1338/111		
140*	2	58	„	105	Müller Lorenz Gisbertz und Kinder	Amern St. Anton.
141*	3	26	„	60		
142	—	44	2	210		
143*	6	04	„	1478/175		
144*	2	—	3	107	Eheleute Ackerer Jakob Peters	Kirspelwaldniel.
145*	4	30	„	1518/35	Ackerer Arnold Theodor Törschen	Amern St. Anton.
146*	1	19	„	106		
147	—	59	„	103	Wittwe Pet. Christ. Couson und Kinder	do.
148	—	08	„	102	Ackerer Heinr. Arnold Goertz	do.
149*	—	02	„	101		
150	—	12	„	aus 1278/93.94	Weber Joh. Heinr. Berx	do.
151*	1	51	„	1279/93.94		
152*	1	93	„	aus 92	Eheleute Ackerer Pet. Heinr. Pollmanns	do.
153*	—	13	„	aus 92	Ackerer Pet. Joh. Bleischhauer und Kinder	do.
154*	—	78	„	aus 1278/93.94		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen. Ar	□Mtr.	Aus der Kataster-Parzelle. Flur	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
155*	—	09	3	96	Ackerer Pet. Joh. Bleischhauer und Kinder	Amern St. Anton.
156*	—	87	2	aus 1258|207	Geschwister Schöpgens	do.
157*	6	12	„	1536/206	Metzger Gustav Tappiser	do.
158*	1	93	„	aus 198		
159*	—	76	„	1081/197		
160*	1	40	„	194	Eheleute Ackerer Pet. Math. Plücken	do.
161	1	47	„	193		
162*	—	59	„	1080/197	Ackerin Wwe. Joh. Heinr. Berger und Kinder	Hardt.
163*	—	68	„	196	Ackerin Wittwe Heinr. Adam Hommen und Kinder	Amern St. Anton.
164*	—	72	„	195		
165*	4	32	„	192	Ackerer Joh. Math. Törschen	do.
166*	2	34	„	968/191	Ackerer Peter Mertens	Amern St. Georg.
167*	2	34	„	965|191	Geschwister Nothen	do.
168*	5	—	„	188	Weber Pet. Math. Berger	Amern St. Anton.
169*	4	56	„	1509/187	Eheleute Ackerer Gerhard Hütter	do.
170*	8	91	„	177	Weber Peter Küsters	do.
171*	1	57	„	176/IV.57	Schreiner Jakob Classen und Kinder	do.
172	1	76	„	96	Eheleute Ackerer Joh. Math. Hölter	Amern St. Georg.
173*	—	98	„	1203|88		
174*	—	81	„	1204/88	Ackerer Jakob Hütter und Kinder	Amern St. Anton.
175	1	24	„	1318/85		
176	—	36	„	1480|85	Eheleute Weber Jakob Veger	do.
177*	5	26	„	83	Katholische Pastorat	do.
178*	—	11	„	1566|59	Ackerer Pet. Math. Rosendahl	Ungerath.
179*	—	21	„	1565|59	Ackerer Aegidius Rosendahl	do.
180*	4	28	„	55	Peter Andreas Joppen	Dilkrath.
181*	5	14	„	54	Kaufmann August Wentges	Viersen.
182*	—	72	„	52	Ackerer Arnold Fellisch	Amern St. Anton.
183*	—	26	„	51		
184*	2	56	„	1178/46	Ackerin Wittwe Joh. Heinr. Lütters und Kinder, Mich. Jos. Plücken	do.
185*	—	68	„	50		
186*	1	28	„	1176|47	Ackerer Joh. Wilh. Küppers und Kinder	Schellerbaum.
187*	1	39	„	1175/47		
188*	—	01	„	1174/47	Handelsmann Ferdinand Buffen	Amern St. Anton.
189*	27	72	6	1270|251	Eheleute Kaufmann Arnold Schagen	Rheindahlen.
190*	1	17	„	252		
191*	—	79	4	105	Weberin Wittwe Joh. Theod. Hortmanns und Kinder	Amern St. Anton.
192*	1	—	„	104		
193*	5	71	„	884/102		
194*	1	67	„	1101/102		
195	1	31	3	275/XI.67.	Eheleute Kaufmann Ludwig Pielen	do.
196	—	89	„	275/XI.65.		
197*	2	83	4	1182/21	Eheleute Weber Heinrich Tillmanns	do.
198*	1	87	„	1162/52		
199*	1	28	„	717/51	Ackerin Wittwe Johann Peter Tillmanns und Kinder	do.
200*	—	60	„	986/51		
201*	4	77	„	1169|44	Ackerin Wittwe Joh. Heinr. Weyerbrock	do.
202*	3	92	„	1165/43		
203*	1	86	„	1164|47	Ackerer Joh. Theod. Albertz	do.
204	—	64	„	46/II.55.		
205*	—	61	„	796/139		
206*	2	70	3	312	Schreiner Arnold und Johann Mundfortz	do.
207*	—	97	„	311		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundflächen. Ar.	□M.	Aus der Kataster-Parzelle. Flur.	Nr.	Bezeichnung der Eigenthümer.	Wohnort.
208*	1	38	3	310	Schreiner Arnold und Johann Mundfortz	Amern St. Anton.
209*	—	36	„	309		
210	—	86	„	277	Erben Pet. Heinr. Schriefers	Amern St. Georg.
211*	1	70	„	268	Geschwister Viveroux	Waldniel.
212*	—	19	„	1363/267		
213	2	73	„	104	Ackerin Wittwe Anton Hübges	Süchteln.
214*	5	97	„	91		
215	1	75	2	209		
216*	1	48	„	212		
217*	3	10	„	aus 203	Eheleute Ackerer Pet. Math. Stockmanns	Amern St. Anton.
218*	8	86	„	1496/186		
219*	—	24	„	1495/186		
220*	2	03	„	1494/176		
221*	—	10	„	1497/269	Tagelöhner Heinrich Küsters	do.
222*	4	10	„	1479/99	Geschwister Berger	Renneper.
223*	2	14	„	1473/100		
224	6	01	„	98		
225	4	48	„	97		
226*	8	34	„	87		
227*	—	61	„	1201/89		
228	5	28	„	1198/86	Ackerer Joh. Lorenz Berger	Amern St. Anton.
229*	—	78	„	49		
230*	2	49	„	1199/86	Eheleute Ackerer Pet. Math. Stemanns	do.
231*	12	49	„	64	Wittwe Hermann Lenders und Regierungsrath Hermann Lenders	Wiesbaden.
232*	8	01	„	63		
233*	1	94	„	57		
234*	4	80	„	56	Ackerer Joh. Gerh. Berger	Amern St. Anton.
235*	1	98	„	48		

Von den in der ersten Spalte mit einem Sternchen bezeichneten Grundstücken soll außerdem noch eine Fläche von der Eisenbahn-Verwaltung während des Baues der Bahn pachtweise benutzt werden.

Nachdem der Königliche Regierungs-Präsident mich zum Kommissarius zur Leitung des im Eingange bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Betheiligten unter Vorlegung des definitiv festgestellten Planes, sowie eventuell zur Abschätzung anberaumt auf **Donnerstag, den 27. Juni d. J.**, bezüglich der Parzellen von Nr. 1 bis 88, **Montag, den 1. Juli d. J.**, bezüglich der Parzellen von Nr. 89 bis 188, **Mittwoch, den 3. Juli d. J.**, bezüglich der Parzellen von Nr. 189 bis 212, **Samstag, den 6. Juli d. J.**, bezüglich der Parzellen von Nr. 213 bis 235, jedesmal Mittags 12 Uhr, auf dem Bürgermeisteramte zu Amern St. Anton.

Alle Betheiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zuthun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 18. Juni 1889.

Der Abschätzungs-Kommissar: Steilberg, Regierungsrath.

571. 462. **Seepolizei-Verordnung,**
betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns 2c. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiete.

Die diesjährige Minenübung der II. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Jade findet vom 3. Juni bis 14. September statt und zwar täglich von Hellwerden bis Dunkelwerden.

Das Uebungsgebiet ist wie folgt begrenzt:

Oestlich durch zwei, außerhalb einer Linie zwischen der Tonne Y und der schwarz-rothen Rhedetonne ausgelegte gelbe Faßtonnen mit rothen Fähnchen (ungefähr in der Mitte des Fahrwassers),

Westlich durch die Wattgrenze,

Nördlich durch eine Linie von Tonne Y bis zum Heppenser-Siel,

Südlich durch eine Linie von den alten Molen nach der südlichsten stumpfen Boje mit Toppzeichen.

Das Uebungsgebiet kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß nordwärts oder südwärts davon ein Minenprahm mit je 4 Lademasten und einem Signalmast verankert sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die beiden das Uebungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden stumpfen Bojen mit Toppzeichen sind von den Fahrzeugen, welche auslaufen, an Backbord, beim Einlaufen an Steuerbord zu lassen.

Während der Zeit vom 5. August bis 14. September wird außerdem bei Genius-Bank-Feuerschiff eine Uebung mit Minen abgehalten werden, und wird von Seiten des Kommandos der II. Matrosenartillerie-Abtheilung dort durchkommenden Schiffen Anweisung gegeben werden, wie das Gebiet zu passiren ist.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 R.-St.-G.-B. Seite 105, Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankern 2c. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Uebungsgebiet bis zu dem oben bezeichneten Zeitpunkt (14. September) verboten.

Zur Durchführung vorstehenden Verbots sind die meistens auf der Jade sich aufhaltenden Minenleger bestimmt. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

Ebenso sind die von der Küste aus durch Signale gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des vorbezeichneten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 29. April 1889.

gez.: Paschen, Vice-Admiral und Stations-Chef.

572. 465. **Seepolizei-Verordnung,**

betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns 2c. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet.

Die diesjährige zweite Schießübung von S. M. Tender „Hay" und S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars" auf der Jade findet im Monat Juli und August statt.

Vom Tender „Hay" wird gegen Scheiben geschossen, welche auf der Insel Holzwarden (nördlichster Theil der Oberahn'schen Felder in der Jade) erbaut sind. Die Schußrichtung ist S O und O S O m.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheiben, die Baken und den in der Nähe der Scheiben liegenden Scheibenprahm.

Von S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars" wird gegen Scheiben geschossen, welche in der Jade auf „dem neuen Brack" stehen bezw. zwischen Tonne N und M verankert sind.

Die Uebungsfläche ist begrenzt durch die Peilung Schillig-Leuchtthurm W, mißweisend, und Minsener-Olde, Oog-Legde Tonne W N W m.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die auf dem Watt stehenden Scheiben und Baken, durch die Anwesenheit des Artillerie-Schulschiffes, des Tenders „Hay", des Scheibenprahms und durch die verankerten Scheiben.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883 — R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1497 — das Passiren, Kreuzen, Ankern 2c. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet bis zu dem oben bezeichneten Termin verboten.

Die vom Tender „Hay", S. M. Artillerie-Schulschiff „Mars" oder von der Küste durch Signal gegebenen Befehle sind sofort zu befolgen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 2. Mai 1889.

gez.: Paschen, Vice-Admiral und Stationschef.

573. 541. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Coblenz vom 27. Mai 1889 ist über die Abwesenheit des Webers Adam Weber aus Uhler ein Zeugenverhör verordnet worden.

Köln, den 12. Juni 1889. Nr. 3589.

Der Ober-Staatsanwalt, gez.: Hamm.

574. 542. In Gemäßheit des §. 43 Abs. 2 des Gesetzes vom 12. April 1888, betreffend das Grundbuchwesen im Geltungsbereiche des rheinischen Rechts wird hierdurch bekannt gemacht, daß für den Gemeindebezirk Wisselward, Kreis Cleve, die Anlegung des Grundbuches begonnen ist.

Cleve, den 13. Juni 1889.

Königliches Amtsgericht, Abth. für Grundbuchsachen.

575. 550. Nach §. 24 Absatz 5 der Postordnung vom 8. März 1879 hat jeder Landbriefträger auf seinem Bestellungsgange ein Annahmebuch mit sich zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Packete und Nachnahmesendungen dient. Wünscht ein Auflieferer die Eintragung selbst zu bewirken, so ist der Landbriefträger verpflichtet, demselben das Buch vorzulegen.

Bei Eintragung des Gegenstandes Seitens eines Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorzeigen des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden.

Von dem durch die vorstehenden Bestimmungen dem betheiligenden Publikum gebotenen Mittel der Sicherstellung wird, wie mehrfache Wahrnehmungen erkennen lassen, noch nicht in dem wünschenswerthen Maße Gebrauch gemacht.

Ich nehme daher Veranlassung, die Aufmerksamkeit der Landbevölkerung auf diese Bestimmungen besonders hinzulenken.

Düsseldorf, den 13. Juni 1889. II. 6324.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor: Köhne.

576. 554. Auf Grund des §. 43 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung im Geltungsbereich des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anlegung des Grundbuchs für den Bezirk Unterbilk der Gemeinde Düsseldorf begonnen ist.

Düsseldorf, den 18. Juni 1889. G. A. II. Nr. 1.

Königliches Amtsgericht, Abth. IX.

Personal-Chronik.

577. 553. A. Ordens- und Charakter-Verleihungen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 15. Mai d. J. dem Bürger-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

meister Kelders zu Ohligs, im Kreise Solingen, den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 15. Mai d. J. dem katholischen Pfarrer Friedrich Alses zu Keeken, im Kreise Cleve, aus Anlaß seines fünfzigjährigen Priesterjubiläums den Rothen Adlerorden vierter Klasse mit der Zahl 50 zu verleihen geruht.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, mittelst Allerhöchster Ordre vom 22. Mai d. J. dem Deichgräfen und Rittergutsbesitzer Baumann zu Wisselward, Kreis Cleve, aus Anlaß der Niederlegung des Ehrenamtes als Deichgräf den Königlichen Kronenorden vierter Klasse zu verleihen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, den Kreis-Physikern Sanitätsräthen Dr. Heilmann zu Crefeld und Dr. Strauß zu Barmen den Charakter als Geheimer Sanitätsrath zu verleihen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Regierungs-Hauptkassenbuchhalter Utermann hierselbst aus Anlaß seines zum 1. Juli d. J. bevorstehenden Uebertritts in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath Allergnädigst zu verleihen geruht.

B. Gestattung der Annahme fremdländischer Orden.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 18. Mai d. J. dem Geschichtsmaler Theodor Rocholl hierselbst die Annahme und Anlegung des von Ihren Durchlauchten den Fürsten von Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe verliehenen Ehrenkreuzes vierter Klasse des Fürstlich-Lippeschen Hausordens zu gestatten geruht.

C. Communalverwaltung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 26. v. M. in Folge der von der Stadtverordnetenversammlung zu Merscheid getroffenen Wahl den seitherigen Bürgermeister der Stadt Lüttringhausen, Trommershausen, als Bürgermeister der Stadt Merscheid für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren zu bestätigen geruht.

Die von der Stadtverordnetenversammlung zu Hilden gethätigte Wiederwahl des seitherigen Beigeordneten Rentners Eduard Reusch auf eine fernere 6jährige Amtsdauer als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Hilden hat die Bestätigung des Herrn Regierungs-Präsidenten erhalten.

Der kommissarische Bürgermeister Gerpott zu Schmitthausen ist zum Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Griethausen umfassenden Standesamtsbezirks bestellt worden.

Der Beigeordnete Wilhelm Heinrich Oehmen zu Winnekendonk ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Kervenheim umfassenden Standesamtsbezirkes bestellt worden.

D. Schulverwaltung.

Zu Lokal-Schulinspektoren sind ernannt worden: 1. der Pfarrer Hansen zu Neuenhoven für die katholische Volksschule daselbst, 2. der Pfarrer Dewies zu Oekoven für die katholischen Volksschulen zu Oekoven und Evinghoven, 3. der Pfarrer Happekotte zu Allrath für die katholischen Volksschulen zu Allrath und Barrenstein, 4. der Pfarrer Keuten zu Hemmerden für die katholische Volksschule daselbst, 5. der Pfarrer Bötticher zu Wevelinghoven für die katholischen Volksschulen zu Wevelinghoven und Langwaaden.

Der Schulamtskandidatin Pauline Kaufmann zu Rees ist die Erlaubniß zur Annahme einer Hauslehrerinstelle im diesseitigen Regierungsbezirke ertheilt worden.

Der Schulamtskandidatin Johanna Borchardt zu Sonsbeck ist die Erlaubniß zur Annahme einer Hauslehrerinstelle im diesseitigen Regierungsbezirke ertheilt worden.

Der Pfarrer Meier zu Hückeswagen ist zum Lokalschulinspektor der evangelischen Volksschulen zu Bornefeld, Forsten, Dörperhöhe und Busenbach ernannt worden.

Der Pfarrer Kattenbusch zu Lennep ist zum Lokalschulinspektor der evangelischen Volksschulen zu Durchholz und zur Straße ernannt worden.

Dem Rektor der städtischen höheren Mädchenschule zu Duisburg, Dr. Joachim, ist von dem Herrn Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten der Titel „Direktor" verliehen worden.

578. 548. Der seitherige Schulamtskandidat Dr. Oskar Richter ist zum ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium zu Barmen ernannt worden.

Coblenz, den 4. Juni 1889. Nr. 5652. S. C.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.
J. V.: Linnig.

579. 539. Versetzt wurden: Der Stationsvorsteher II. Klasse Anton Keßler von Grevenbroich nach Burbach, der Stationsvorsteher II. Klasse Heinrich Josef Heisterkamp von Bedburg nach Grevenbroich, der Stationsvorsteher II. Klasse Bernhard Garenfeld von Kempen nach Kreuznach und der Güterexpedient Peter Morgenbrodt von Neuß nach Homberg.

Köln, den 13. Juni 1889. J. I. B. Nr. 5328.

Königliche Eisenbahn-Direktion (linksrheinische).

Hierzu eine Beilage, enthaltend: I. Verzeichniß der in der 17. Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. Juni 1889 zur baaren Einlösung am 1. Januar 1890 gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1868 A.

Redigirt im Büreau der Königlichen Regierung. — Gedruckt bei L. Voß & Co., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Verzeichniß

der in der **17**ten Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der unterzeichneten Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. Juni 1889 zur baaren Einlösung am 1. Januar 1890 gekündigten Schuldverschreibungen der

Staatsanleihe vom Jahre 1868 A.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 5—8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Die fettgedruckte Zahl, welche die Tausende bezeichnet, bezieht sich auch auf diejenigen Zahlen, welche bis zu der folgenden fettgedruckten Zahl die Hunderte, Zehner und Einer angeben. Die Striche zwischen den Zahlen bedeuten, daß sämmtliche dazwischen liegende Nummern gekündigt sind.

Lit. A. zu 1000 Rthlr.

№ 1—6. 84—89. 297—302. 313—315. 317—319. 725—730. **1**043—47. 51. 94—99. 147—150. 174. 175. 385. 386. 388—393. 396—399. **2**166—171. 482—487. **3**088. 89. 95—98. 260. 262—268. 270—273. 674—679. **4**623—628. **5**097—100. 106. 107. 184—188. 196. 210—215. 253—258. 325—330. 438—443. 909—914. 940—945. **6**492—497. 552—563. 570—575. 612—617. 900—905. 978—983. **7**014—19. 164—169. 458—463. 470—475. 488—493. 626—631. 962—967. **8**154—159. 304—309. 334—339. 364—369. 544—549. 742—747. 880—885. 904—909. 916—921. **9**018—23. **10**165—170. **12**646—651. 676—681. 895—900. 940—945. 987. 988. 990—993. **13**551—556. 743—748. 773—778.

Summe 348 Stück über 348 000 Rthlr. = 1 044 000 Mark.

Lit. B. zu 500 Rthlr.

№ 112—123. **1**031—33. 35—43. 169—180. 245—255. 257. 897—900. **2**001—7. 9. **3**068—79. 884—886. 898—906. **4**543—554. **5**083—94. 563—574. 971—982. **6**056—67. **7**928—938. 945. **8**654—665. 908—919. **10**092—103. 116—127. 380—391. 464—475. 572—583. **11**112—123. 268—279. 496—507.

Summe 276 Stück über 138 000 Rthlr. = 414 000 Mark.

Lit. C. zu 300 Rthlr.

№ 796—803. 806—817. **1**141—143. 145—148. 150—159. 162—164. 210—222. 224—230. 506—525. 854. 856—869. 873—877. **2**085—104.

Summe 120 Stück über 36 000 Rthlr. = 108 000 Mark.

Lit. D. zu 100 Rthlr.

№ 615—618. **1**328—336. 339—348. 350—380. 383—387.

Summe 59 Stück über 5 900 Rthlr. = 17 700 Mark.

Zusammen 803 Stück über 527 900 Rthlr. = 1 583 700 Mark.

II. Verzeichniß

der aus früheren Verloosungen noch rückständigen Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1868 A.

6. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1884. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe V Nr. 2—8 und Anweisung zur Abhebung der Reihe VI.

Lit. E. zu **50** Rthlr. № 535.

8. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1885. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe V Nr. 4—8 und Anweisung zur Abhebung der Reihe VI.

Lit. E. zu **50** Rthlr. № 40.

12. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1887. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe V Nr. 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VI.

Lit. B. zu **500** Rthlr. № 731.
» E. » **50** » № 243.

13. Verloosung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Januar 1888. Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinsscheinreihe VI.

Lit. A. zu 1000 Rthlr. № 802.
» B. » 500 » № 7858.
» E. » 50 » № 384.

14. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Juli 1888. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 2—8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Lit. A. zu 1000 Rthlr. № 3153.
» B. » 500 » № 1135. 2311. 6001. 8377.
» D. » 100 » № 1023.
» E. » 50 » № 710. 716. 717. 745. 754.

15. Verloosung.

Gekündigt zum 1. Januar 1889. Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe VI Nr. 3—8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe VII.

Lit. A. zu 1000 Rthlr. № 287. 354. 355. 467. 468. 470. 1121. 2466. 473. 474. 3168. 4081. 5314. 316. 317. 394. 395. 929. 10132. 133. 12704. 731. 733. 734. 13277. 494. 495. 942.
» B. » 500 » № 570. 796. 3080. 83. 251. 7878. 882. 8809. 995.
» C. » 300 » № 201. 202. 988. 990. 991. 997.
» D. » 100 » № 286—288. 290. 316. 317.
» E. » 50 » № 783. 785.

Wegen der in der 16ten Verloosung gezogenen Schuldverschreibungen siehe das Verzeichniß vom 1. Dezember 1888.

III. Verzeichniß

derjenigen Schuldverschreibungen der **konsolidirten 4½ prozentigen Staatsanleihe,** welche noch nicht zum Umtausch gegen Verschreibungen der konsolidirten 4prozentigen Staatsanleihe eingereicht worden sind.

(Gesetz vom 4. März 1885 — G. S. S. 55 — und diesseitige Bekanntmachung vom 1. September 1885.)

Abzuliefern mit Zinsschein Reihe IV Nr. 8 und Anweisung.

Lit. B. zu 1000 Rthlr. № 1757. 3067. 894. 895. 8109. 110. 9554. 18746. 747. 23378—383. 26470. 30404. 36677. 59237. 238. 620. 60063. 66506. 72467—469.
» C. » 500 » № 4001. 771. 10261. 622. 932. 14154. 20202. 21957. 24754. 915. 970. 25175. 35197. 41692. 42430. 824. 53765. 59897. 898. 65589. 66569.
» D. » 200 » № 2516. 4446. 5092. 7371. 9705. 10975. 13075. 370. 14437. 547. 19212. 280. 281. 550. 20661. 25392. 26721. 29366. 31575. 34993. 37209. 38425—430. 685. 41279. 43898. 45590. 949. 46062. 64. 386. 47989. 51248. 53380. 55064. 56355. 59963. 62050. 114.
» E. » 100 » № 5582. 11037. 39. 15093. 18427. 21476. 28067. 68. 834. 33340. 820. 821. 34021. 99. 300. 813. 37183. 38752. 41152. 360. 45752. 49168. 51498. 53753. 55773. 57269. 854. 60199. 62283. 573. 68835. 72586. 73526. 75647. 648. 78053. 503. 85756. 958. 86412. 594. 88461—464. 89992. 993. 93179. 98426. 101161. 162. 103776. 106400. 107956. 110095. 116851. 120227.
» F. » 50 » № 753. 3259. 6100. 7682. 683. 988. 8689. 915. 9957. 11695. 14015—17. 15273. 16223. 19740. 22261. 528. 529. 24378. 25229. 351. 26372. 30447. 725. 31088. 233. 463. 536. 32541. 34568. 40196. 41320. 942. 42758. 44465. 46718. 48577.
» J. » 2000 Mark № 1615—627. 2705. 9791. 792.
» N. » 1000 » № 7005. 9869.
» K. » 500 » № 5638. 15101. 19217. 26005. 47528. 529.
» L. » 300 » № 391. 7528. 8881. 9228. 229. 12243. 17183. 184. 25937. 26386. 29211. 31233. 35919. 920.
» M. » 200 » № 628. 4961. 11633.

Berlin, den 1. Juni 1889.

Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Sydow.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf